

**CDU-Fraktion
im Rotenburger Kreistag**

1120



CDU-Fraktion im Rotenburger Kreistag
Am Lintel 20, 27432 Bremervörde

Marco Prietz
Vorsitzender
Am Lintel 20
27432 Bremervörde

Tel.: 0174-1809513
Email: m.prietz@gmx.de

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Landrat Hermann Luttmann
Postfach 1440
27344 Rotenburg (Wümme)

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Eing. 28. Nov. 2016
Amt Anl.

Antrag auf Abschaffung der Jagdsteuer

28. November 2016

Sehr geehrter Herr Luttmann,

hiermit stellt die Gruppe CDU/WFB/FDP/Freie Wähler den Antrag, auf der Kreistagssitzung am 20.12.2016 nach vorheriger Beratung im Finanzausschuss folgenden **Beschluss** zu fassen:

1. Die Jagdsteuer im Landkreis Rotenburg (Wümme) wird mit Ende des laufenden Jagdjahres (31.03.2017) abgeschafft. Eine entsprechende Aufhebungssatzung wird beschlossen.
2. Die bislang im Haushaltsplanentwurf 2017 veranschlagten Erträge aus der Erhebung der Jagdsteuer i.H.v. 80.000 € werden aus dem Haushalt gestrichen.
3. Für die bisher in gleicher Höhe finanzierten Naturschutzmaßnahmen werden unverändert Haushaltsmittel bereit gestellt.

Begründung:

Gemäß aktueller Jagdsteuersatzung für den Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 21.12.2011 wird derzeit eine jährliche Jagdsteuer in Höhe von 5 % des Jagdwerts erhoben. Steuerjahr ist das Jagdjahr (01. April bis 31. März). Auf Basis der bestehenden Satzung ist jährlich mit Erträgen aus der Jagdsteuer in Höhe von 80.000 € zu rechnen.

Die Erhebung der Jagdsteuer ist ungerecht, nicht zeitgemäß und unverhältnismäßig.

Die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. ist ein anerkannter Naturschutzverband. Die zahlreichen Jägerinnen und Jäger im Landkreis Rotenburg (Wümme) praktizieren Naturschutz, Umweltschutz und Artenschutz in vielfältiger Art und Weise und engagieren sich überdies auch in weiteren gesellschaftlich wertvollen Bereichen. Exemplarisch sei hier auf das Engagement der Jägerschaft im Bereich der Vermeidung und Beseitigung von Wildunfällen sowie auf den hohen sozialen und pädagogischen Wert von Umweltbildungsmaßnahmen verwiesen, die von bzw. im Zusammenspiel mit der örtlichen Jägerschaft umgesetzt werden.

Während das Ehrenamt im Allgemeinen durch entsprechende Vergünstigungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand aktiv gefördert wird, werden Jäger bislang durch die

Jagdsteuer finanziell belastet. Dies ist widersinnig, wenn man das Ziel verfolgt, Ehrenamtliche für den Naturschutz zu begeistern und Nachwuchs zu gewinnen.

Der für die Erhebung der Jagdsteuer in der Kreisverwaltung anfallende Verwaltungsaufwand steht im Übrigen in keinem Verhältnis zu den daraus erzielten Einnahmen in Höhe von lediglich 80.000 €. Der Anteil der Jagdsteuer am Gesamtaufkommen der Erträge des Landkreises Rotenburg liegt laut Haushaltsplanentwurf 2017 bei unter 0,03 %. Es ist vor diesem Hintergrund finanzpolitisch vertretbar, auf die Einnahmen aus der Jagdsteuer dauerhaft zu verzichten.

Auch andere Landkreise in Niedersachsen haben zwischenzeitlich die Jagdsteuer abgeschafft. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Schritt für den Landkreis Rotenburg (Wümme) überfällig ist und endlich vorgenommen werden sollte.

Die bislang aus der Erhebung der Jagdsteuer finanzierten Naturschutzmaßnahmen sollen zukünftig aus dem allgemeinen Kreishaushalt entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Prietz
(Vorsitzender der Gruppe CDU/WFB/FDP/FW)